



Rückblick Ausflug P07-2022 Besuch GF Liechti Engineering und Emmentaler Schaukäserei

Vom 5. Juli 2022
Reiseleitung: Anton van Son
und Erwin Häner
Fotos: Geri Weiss
Bericht: Anton van Sonn

Diese Reise ins Entlebuch und ins Emmental, das heisst die Umrundung des Napfgebietes mit dem RATTIN-Car sollte mehr als 330 Kilometer lang werden. Also eher etwas für unsere Frühaufsteher. Trotzdem waren um Viertel nach sechs alle 28 Teilnehmer bereit zur Abfahrt.



Unser Chauffeur, Walter Schöpfer aus Hemmental, lenkte uns bei immer schöner werdendem Wetter auf die Autobahn in Richtung Luzern. Nach der Autobahnausfahrt ging es vorbei an die 1842 entstandene Von Moos Eisen- und Stahlwerke, ehemals Schmolz & Bickenbach, heute Steeltec AG. Die Kleine Emme führte noch deutlich mehr und braunerer Wasser als Folge des Unwetters beim Kemmeriboden am Vortag. In Wolhusen schwenkten

wir kurz nach dem Hauptsitz der Firma Geistlich links ab ins eigentliche Entlebuch. In Escholzmatt, oder Äschlismatt, an der Wasserscheide zwischen Luzerner und Berner Emmental gab es im Hotel Restaurant Bahnhof die verdiente Kaffeepause.



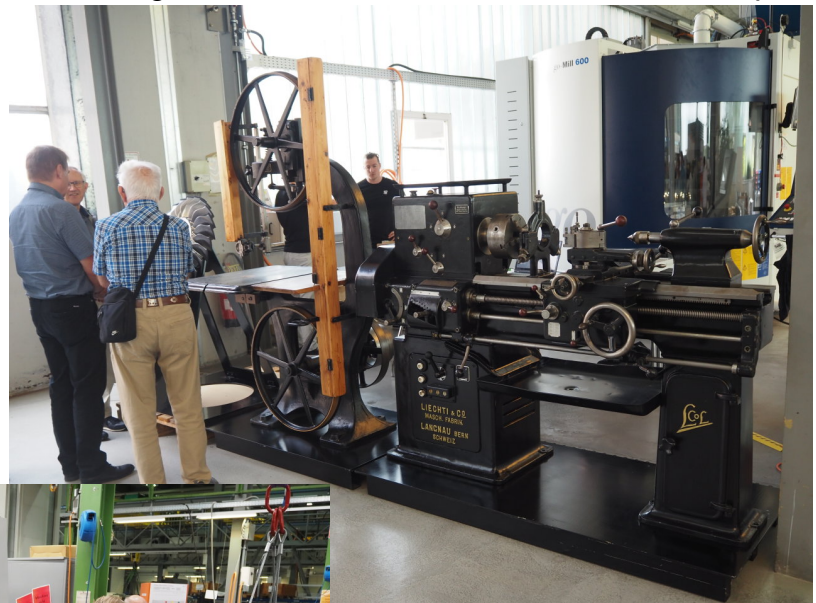
Pünktlich um 10 Uhr wurden wir in Langnau i. E. vom Betriebsleiter Heinz Waber, Chef Technik Vincent Mohni und vom Chef Verkauf Fritz Wittwer bei GF Liechti Engineering begrüßt. Die Firma Liechti wurde 1865 in Langnau gegründet und gehört seit 2014 zu GF, Division Machining Solutions.



Liechti stellt spezielle Bearbeitungsmaschinen her, die verwendet werden für die Herstellung von Turbinenschaufeln, insbesondere Schaufelräder für Strahltriebwerke oder für Dampf- und Gasturbinen. Die spezielle Form der Schaufeln wird mit einer 5-Achsenbearbeitung des Werkstücks erreicht. Die Mehrachsenbearbeitung hat den Vorteil, dass das Werkstück nur einmal eingespannt werden muss und dadurch in sehr engen Toleranzen gefertigt werden kann.



Auch speziell hierbei sind die eher härteren Werkstoffe wie Titan- und Nickellegierungen, sowie die hohe Drehgeschwindigkeit des Fräskopfes. Kurz gesagt, relativ teure Maschinen mit einer komplexen Steuerung. Liechti lieferte etwa 1-2 Maschine pro



Woche aus. Trotz Corona konnten ohne Präsenz vor Ort alle Probleme bei den Kunden, sei es beim Startup, bei Störungen oder bei der Umprogrammierung, dank des Internets gelöst werden. Nach der Einführung in die Technik konnten wir während dem Rundgang durch den Betrieb

viele Fragen stellen und erhielten wir Antworten auf fast alle Fragen.

Zum Mittagessen fuhren wir weiter nach Sumiswald, wo im altbekannten Restaurant Kreuz ein feines 3-Gang Menü serviert wurde. Hervorzuheben sind die Fleischspiesse und das Dessert mit frischen Früchten. Der Höhepunkt kam nach dem Essen, als wir mit dem Wirt Arthur Nyffeler den historischen Gotthelfsaal im ersten Stock besichtigen durften. Hier wurden einige Gotthelf-Verfilmungen von



Franz Schnyder aufgenommen. Von Sumiswald ging es kurz weiter nach Affoltern (im Emmental) zur Schaukäserei. Für eine weitere Führung war es zu heiss und etwas spät, denn die Käsearbeit findet vor Allem am Morgen statt. Dafür konnten wir im Souvenirshop Emmentaler in allen Altersklassen probieren und kaufen,

einen Rundgang durch die Ausstellung machen, oder ein kühles Bier auf der Gartenterrasse trinken.



Via Huttwil und Zell LU ging es nach Schötz und Nebikon ins Wiggertal. Ab Dagmersellen dann zuerst A2 und ab Zofingen A1 bis Winterthur und A4 bis Schaffhausen. Ein langer, aber sehr abwechslungsreicher Tag mit einem vollen Programm ging zu Ende. Wir haben viele neue Eindrücke unseres Konzernmitglieds Liechti Engineering erhalten.

Vielen Dank an Alle, die mitgemacht haben und an Erwin Häner, der die Idee der Schaukäserei eingebracht hatte. Ich hoffe, ich habe niemand angesteckt, denn nach diesem Ausflug war ich etwa eine Woche mit mildem Coronaverlauf im Bett.

Anton van Son